

**Verband
Evangelischer
Kirchenmusikerinnen
und Kirchenmusiker
in Deutschland**



Jahresspende 2025

EUROPA IST BUNT



Mit Ihrer Spende unterstützen wir in Europa Ausbildungsinitiativen

EVANGELISCHER KIRCHEMUSIK



Es herrscht Krieg in Europa, Unsicherheit greift um sich, Angst regiert und Drohnen erreichen inzwischen auch die EU!

Wo bleibt die Zuversicht, die Solidarität, die Europäische Idee? Sind Nationalismus und die Rechte die neue Religion?

Noch halten die Brücken der evangelischen Kirchen und wir tun gut daran, diese nicht einstürzen zu lassen. Helfen Sie mit, die Solidarität in Europa spürbar zu machen und eine neue Generation Menschen für die Kirchenmusik zu begeistern und auszubilden.

Geld - Gebet - Sich Kennenlernen - Sich Verstehen, das sind die nötigen Zutaten, damit dies gelingen kann.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie einige mutmachende Beispiele!

Aktuelle Berichte aus den Ländern finden Sie unter:

<https://www.foerderkreis-kirchenmusik.eu/>

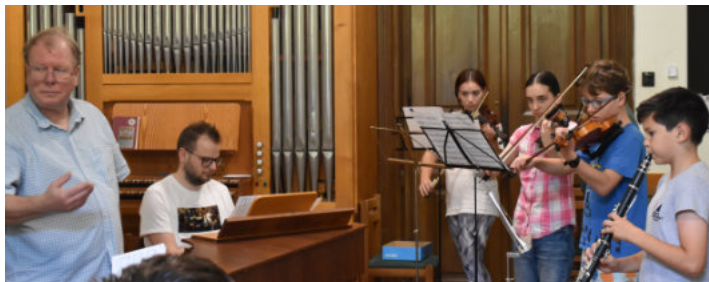
Besuchen Sie uns auf Instagram:

[instagram.com/foerderkreis_vem](https://www.instagram.com/foerderkreis_vem)



Ungarn

Die lutherische Kirche in Ungarn ist das evangelische Kirchen-Konservatorium für die Ungarisch-sprechenden in weiten Teilen von Südosteuropa. Viele ungarisch-evangelische kirchliche Exponenten besuchten in ihrer Kindheit und Jugend Sommerwochen in der ehrwürdigen Villa in Fót und bekamen da eine erste und oft umfassende musikalische Ausbildung. Mit einer recht guten personellen Ausstattung und kaum Betriebsetat (aber vielen ehrenamtlichen Dozenten) gelingt es Gábor Bence meist übervolle Kurswochen, Kantoren- und Or-



Gábor Bence lebt für die Musik und als langjähriger Musiklehrer am lutherischen Gymnasium kann er Kinder und Jugendliche begeistern! Sein Feuer ist ansteckend und die wunderbare Stimmung im Haus weiß er zu bewahren und zu fördern!

ganistenausbildungen anzubieten. Das Haus hat eine Strahlkraft weit über die kleine lutherische Kirche hinaus, die auch nicht durch einfachste Infrastruktur und teilweise abgenutzte Instrumente verblassen mag. Mit unserer Unterstützung konnten in den letzten Jahren die immer weiter steigenden Gebühren für ärmere Teilnehmende vergünstigt werden. Es



war möglich das Essen vielfältiger (Obst) zu gestalten und es wurde sowohl in Nebengebäuden wie auch im Dachstock weiterer Unterrichtsraum geschaffen. Die Sanierung von Schlafräumen und Unterrichtsräumen bleibt eine Daueraufgabe und die Schulgelder steigen im Zuge der allgemeinen Inflation. Unsere Unterstützung wirkt weiterhin!



Estland

Das Land war einstmals vorwiegend evangelisch geprägt. Viele Jahre sowjetischer Herrschaft und nun die Jahre seit der Wende haben auch das kleine sympathische Land säkularisiert und nur noch eine Minderheit bekennt sich zur lutherischen Kirche. Diese Kirche ist aber im ganzen Land durch viele Dorf- und Stadtkirchen präsent. Die Esten lieben ihre Kirchen, viele helfen engagiert beim Unterhalt mit und so erstaunt es nicht wirklich, dass fast in jeder Kirche eine funktionierende, oft historische Orgel steht. Am Theologischen Institut in Tallin gibt es eine Abteilung Kirchenmusik, umsichtig geleitet von Kersti Petermann. Auch hier ist



Kersti Petermann studierte in Deutschland und leitet heute in Estland die Kirchenmusikschule.

die Aufrechterhaltung einer funktionierenden Infrastruktur eine immer wiederkehrende Aufgabe und überfordert das kleine Institut oft. Zudem: Studienfahrten, die Einladung von ausländischen Kursdozenten und gelegentliche Schulgelder-mäßigungen wären ohne unsere Beiträge nicht möglich.

Tschechien

In der ehemaligen Habsburger-Monarchie hatten es alle „ketzerischen Kirchen“ schwer. Erst 1861 erhielten die Evangelischen weitreichende Freiheiten für die Religionsausübung und bis 1781 waren



Ladislav Moravetz leitet die Tschechische Kirchenmusikschule. Er ist viel unterwegs und dank seiner vielsprachigkeit ein begehrter Referent in Deutschland und ganz Südosteuropa

alle Konfessionen außer der katholischen Kirchen verboten! So blieben die evangelischen Kirchen im Bereich der Österreichischen Kronlanden immer eine Minderheitenkirche. Heute gilt Tschechien als das am weitestgehend säkularisierte Land Europas, nur noch Bruchteile der Bevölkerung bekennen sich zu einer der großen Konfessionen (Tendenz abnehmend). Kirchenmusikausübung ist in jedem Land und in jeder Kirche einer anderen Situation unterworfen. In Tschechien ist es undenkbar, dass die Kirchen größere Summen für angestellte Kantoren und Orga-



nisten ausgeben können. Auch spielbare Orgeln sind Mangelware. In dieser Situation gelingt es dem Gesamtkirchlichen Kantor Ladislav Moravetz in einem ausgeklügelten Kurssystem Nachwuchs für die Kirchenmusik zu gewinnen. Kurswochen, persönlicher Unterricht und Chorwochen führen zu einem Abschluss, der auch von der Landeskirche anerkannt ist. Die Urkunde wird in einem feierlichen Gottesdienst vom Synodalsenior (Bischof) überreicht. In den letzten Jahren haben wir geholfen, die Orgelübesituation für Studierende zu verbessern und Unterrichtsmaterial für Kurse mitzufinanzieren.



Pfarrer Ondrej Zidek mit seinen OrganistInnen in Nosislav. Mit der neuen Digitalorgel können nun alle auch bei großer Kälte in der Kirche im Andachtsraum vernünftig orgelüben und während der langen Sanierungsphase der Pfeifenorgel in der Kirche überbrückte das Instrument im Sommer die Lücke.

Rumänien

Westrumänien und Siebenbürgen gehörten über Jahrhunderte zum Königreich Ungarn. Da galten andere Gesetze, selbst unter Türkischer Besatzung konnten sich die reformierte und die lutherische Kirche ungehindert entfalten und bis in das 18. Jahrhundert wurden aus Österreich evangelische, sogenannte Landler nach Siebenbürgen ausgewiesen. Die Reformierte Kirche ist vor allem die Kirche ungarischer Sprache. Bis heute leben in Rumänien fast 1,5 Millionen Magyaren. Die lutherische Kirche ist nach der Wende durch Abwanderung der deutschsprachigen Minderheit von einstmals über 500.000 auf etwa 23.000 Personen geschrumpft, von denen sich etwa



Abschluss des Kantorenlehrganges 2024 in Oradea. Stolz präsentieren die jugendlichen AbsolventInnen ihre Diplome! Die Leitung und Organisation dieser Kurse liegt in den Händen von Otilia Orosz.



12.000 zur evangelischen Kirche bekennen. Etliche ungarisch sprechende Rumänen besuchten und besuchen die Kirchenmusikschule in Fót und nehmen dazu weite Wege in Kauf. Unter der Leitung von Otília Valéria Orosz werden in Oradea in Sommerkursen angehende KirchenmusikerInnen ausgebildet. Die noch deutschsprachige aber immer mehr auch rumänische lutherische Kirche hat eine ganz andere Tradition. Es gibt hier ein Netz von professionellen KantorInnen, die in Teil- und Vollzeit tätig sind. Mediasch, Bithälm, Malmkrog, Schäßburg, Fogarasch, Zeiden, Heltau, Kronstadt, Hermannstadt und das Repser-Ländchen sind die Standorte. Alle sind in der Aus- und



Im Bild links eine Klavierschülerin von Liv Müller aus Mediasch und Kantorin in Bithälm. Rechts Christiane Neubert aus Fogarasch bei einer ihrer zahlreichen Singwochen in Seligstadt.



Weiterbildung tätig und garantieren für eine gute Veranstaltung der Kirchenmusik mit einer langen Tradition. Musikwart Jürg Leutert koordiniert die Projekte und Weiterbildungsangebote und lädt zu Konventen der KantorInnen ein. Hier unterstützen wir jedes Jahr unterschiedliche Projekte zur Nachwuchsförderung.



Jürg Leutert (3. von links) lädt regelmäßig zu KantorInnen-Treffen ein bei denen anstehende Fragen diskutiert und geklärt werden, ebenso werden Weiterbildungen und gemeinsame Aktivitäten geplant.

Slowakei

Auch große Teile der heutigen Slowakei waren lange Teil des Ungarischen Königreiches und auch hier konnten sich verschiedene Konfessionen recht frei entfalten. So sind auch heute noch etwa 4% der Bevölkerung bekennende slowakische Lutheraner (ca. 220.000). Seit einigen Jahren bemüht sich Janko Siroma zusammen mit MitstreiterInnen um eine geregelte Kirchenmusikausbildung. Er wird konzeptionell stark aus Tschechien unterstützt und wir konnten durch eine Anschubfinanzierung das Projekt über die Startphase bringen. Noch sind die KollegInnen auf Unterstützung angewiesen, um eine geregelte Ausbildung anbieten zu können.



Volle Konzentration auch in der Kantorenausbildung in Bratislava (Slowakei). Hier baut Janko Siroma mit bewundernswerter Ausdauer einen Kirchenmusiklehrgang auf.

Vor allem im Süden der Slowakei leben auch etwa 110.000 ungarisch-sprachige Reformierte, die etwa 2% der Gesamtbevölkerung ausmachen. Seit vielen Jahren ist in dieser Kirche Synodalrätin Kinga Süll für die Kirchenmusikausbildung zuständig. Mit viel Engagement hat sie ein Kurssystem aufgebaut, das KantorInnen aus- und weiterbildet. Inzwischen engagiert sich die Kirche auch stark in der musikalischen Ausbildung von ReligionspädagogInnen, die insbesondere bei Kindern und Jugendlichen wichtige Multiplikatoren für musikalische Anliegen sind. Im März diesen Jahres haben rund 40 Personen an der entsprechenden Weiterbildung teilgenommen.



Mit ihrem Feuer schafft es Kinga Süll (ganz links) seit vielen Jahren, jedes Jahr viele vor allem junge Menschen für die Kirchenmusikalischen Angebote zu begeistern. Da ist Musik drin!

<https://www.foerderkreis-kirchenmusik.eu/>
[instagram.com/foerderkreis_vem](https://www.instagram.com/foerderkreis_vem)

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Unsere Unterstützung tut Not! Der Spardruck ist in den kleinen osteuropäischen Kirchen noch deutlich größer als bei uns. Umso eindrücklicher ist es, wie bisher unverbrüchlich die Kirchenleitungen in Estland, Tschechien, Ungarn und Rumänien zu ihrer kirchenmusikalischen Tradition stehen. Verantwortliches Personal finanzieren und Ausbildungen anbieten und auch anerkennen!

Die neu gegründete Kantorenschule der lutherischen Kirche in der Slowakei ist auf gutem Weg sich zu etablieren und auch die Ungarisch reformierte Kirche in der Slowakei erfreut sich einer funktionierenden Kantorenausbildung in Form von Sommerkursen.

Die im Bereich Musik engagierten Menschen, die Unglaubliches mit wenigen Mitteln leisten, haben unsere Unterstützung verdient, damit insbesondere die großartigen Angebote für Kinder und Jugendliche weiter verbessert werden können.

Investieren wir in die Samen, die die Früchte der Zukunft sind! Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung im Namen unserer Partner in Osteuropa

Überlingen am Bodensee, im Oktober 2025



KMD Thomas Rink
Spendenbeauftragter



KMD Peter Ammer
Vorsitzender

Ihren geschätzten Beitrag überweisen Sie bitte auf unser Konto:
IBAN: DE74 5206 0410 0103 5000 98 – BIC: GENODEF1EK1

Bei Angabe Ihrer Anschrift schicken wir Ihnen gerne eine Zuwendungsbescheinigung. Für Beträge bis 300 € genügt dem Finanzamt Ihr Kontoauszug oder der Überweisungsbeleg.



Verband Evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Deutschland
Weiltinger Str. 15, 90238 Nürnberg – Telefon: 0911 68 27 75
mail@kirchenmusik-bayern.de
www.foerderkreis-kirchenmusik.eu